

Andrej Mitrovic (1937-2013)¹

Geboren wurde Andrej Mitrović in Kragujevac, jener Stadt in der das Sühneverbrechen der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg begangen wurde. Er erzählte mir während einer Autofahrt von Bonn nach München von seiner Erinnerung an dieses Ereignis, welches in Jugoslawien kaum einer nicht kannte. Andrej Mitrovic war damals fünf Jahre alt gewesen, konnte sich aber an einiges erinnern. Er kannte sich in Geschichte aus und wusste was aus Erinnerungen mit der Zeit werden konnte. Oral History. Historiker sind vorsichtige Zeitzeugen. Andrej Mitrović war ein Historiker und deshalb kennt ihn wohl niemand als Zeitzeugen über das Sühneverbrechen der Wehrmacht. Kragujevac war die Stadt seiner Kindheit, Belgrad hingegen die Stadt seines Lebens. Dort hat er studiert und gelebt. Er hat schnell studiert und Karriere gemacht und galt als ausgesprochen talentiert. Er arbeitete viel, schrieb viel und rauchte viel. Zu viel. Andrej Mitrović lehrte an der Universität, schrieb, produzierte Kunst- und Geschichtssendungen sowie Filmsendungen im Fernsehen. Ich traf in den späten 1990er Jahren Menschen in Kroatien, die mit großer Begeisterung über Sendungen erzählen konnten die Andrej Mitrović noch in den 1970er Jahren über Geschichte der Kunst produziert hatte. So kam aber auch der erste Infarkt.

1980 wurde er als jüngster Professor für Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Universität Belgrad überhaupt berufen. 1987 gründete er den Lehrstuhl für Allgemeine moderne Geschichte. Andrej Mitrović spezialisierte sich auf die Geschichte Serbiens und des Balkans im Ersten Weltkrieg sowie auf die Geschichte Jugoslawiens und Südosteuropas während des Zweiten Weltkriegs – über Südosteuropa als Ergänzungswirtschaftsraum Nazi-Deutschlands. Dieses und Serbien im Ersten Weltkrieg sollten seine großen Themen werden. Am dritten großen Thema “Leopold von Ranke und Serbien” hatte er seit den 1990er Jahren geforscht, aber die Krankheit hat ihm eine Publikation dazu verwehrt. Er publizierte etwa 25 Monografien, wovon die meisten in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Letztens ist 2007 in London bei C. Hurst & Co. (Publishers) Serbia’s Great War 1914-1918 erschienen.

Für seine Arbeit wurde er mehrfach geehrt. Er war Träger des Herder-Preises, der Konstantin-Jireček-Medaille, vieler wichtiger jugoslawischer und serbischer

¹ Milan Kosanović, „Andrej Mitrovic (1937-2013)“, 28.08.2013, <http://milankosanovic.wordpress.com/2013/08/28/andrej-mitrovic-1937-2013/>

Auszeichnungen und Preise sowie Humboldt-Stipendiat. Ausserdem war er Korrespondierendes Mitglied der serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste und Mitglied der Montenegrinischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

In den 1990er Jahren ging er auf die Straßen von Belgrad, um gemeinsam mit seinen Studenten gegen den serbischen Machthaber Milošević zu demonstrieren. Er war ein großer Gegner des Establishments und setzte sich für ein Serbien in Europa ein. Als Milošević im September 2000 schließlich abgewählt wurde, war Andrej Mitrović gerade auf der ersten Tagung der Michael-Zikic-Stiftung in Bonn und wir haben zusammen die Nachricht aus Belgrad im Fernsehen gesehen. Andrej Mitrović war überglücklich, ahnte aber auch wie schwer der Weg Serbiens nach Europa werden wird. Das die Wahlergebnisse aus Belgrad aber erst die Einleitung in einen Machtkampf mit dem Despoten waren, der erst durch einen Volksaufstand auf Straßen von Belgrad am 5. Oktober entschieden werden konnte, an dem Andrej Mitrović ebenfalls teilnahm, konnten wir damals nicht ahnen.

Andrej Mitrović ist am 25. August 2013 mit 77 Jahren nach langer Krankheit in Belgrad verstorben.